

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943

116 (27.4.1943)

Der Schwäger

Zwar ist die Kategorie, die wir meinen, verhältnismäßig harmlos, zählt also nicht zu jener Spezies, gegen die sich beispielsweise die bekannten Klatsch-, Mord-, Feind hört mit!

Bruchsal. (Kontenzahlung.) Morgen Mittwoch, 28. April, werden die Militär- und Angehörigenrenten, am Donnerstag, 29. April, die Invaliden- und Unfallrenten beim Postamt in Bruchsal ausbezahlt.

in der Eisenbahn, wo sie jeden in ein Gespräch verwickeln möchten, ob er nun will oder nicht.

Unlängst erst habe ich wieder solch einen menschenfreundlichen Nachbarn gehabt und dabei gezögert, daß er allein bei mir diesmal einen höchst energiegelassen Vortrag in dieser Richtung unternehmen darf, obwohl ich mich alsbald hinter meiner Zeitung verdinge und zum Schluß vorantretend ein kleines Nickerchen vornimmt.

Vielleicht sollte man ihn ab abfördern lassen und ein wenig lächerlich machen. Doch ist das überflüssig. Denn eigentlich ist er ein armer Hanswurst, und was er auch trompetet, es bleibt im Grunde genommen dünn und ohne Klang.

Wann wird verdunkelt?

Für die Zeit vom 25. April bis 1. Mai 1943 gelten folgende Verdunkelungszeiten: Beginn: 21.35 Uhr Ende: 5.45 Uhr

Vom alten Dorf- und Stadtrecht

Bruchsal. Die Bearbeitung des Dorfbuches gemäßigt nicht nur jedem Beteiligten höchste Genauigkeit an und für sich, sondern bereitet ihm auch reine Freude an Erforschen und Aufdecken neuer geschichtlicher Quellen, aus denen er in reichem Maße schöpfen kann.

Wir wollen einmal in einigen solchen alten Dorf- und Stadtrechten blättern, da dort etwas herausragt, das über das gewöhnliche hinausgeht. Man hat diese alten Rechte nicht umsonst als „Weistümer“ genannt. Um echten Wert zu haben können die alten Weistümer selbst, die deutschen Bauern sollen sich selbst bereden, welche Rechte sie hatten. Deshalb nennen wir die Dorfrechte vorweg. Da finden wir z. B. ein altes Flurrecht aus dem Jahre 1442 des Dorfes Stettfeld, in welchem vom gewaltsamen Entzweigen eines Grenzsteines die Rede ist.

Vom nahen Dorf Zentern ist kaum bekannt, daß es einst die Rechte einer freien Reichsdorf hatte. Dieses Recht einer freien deutschen Reichsdorf hat Zentern sogar über die Orte Bruchsal, Durlach, Ettlingen und

Italienischer Opern- und Liederabend

Klassisches Trio des „bel canto“ singt für Fliegergeschädigte

Bruchsal. Nach dem Erfolg, den die italienischen Künstler Costa Milona, Margherita Craemer und Renato Virgilio beim Abschlußkonzert der Bruchsaler Konzertgemeinde verbuchen durften, war es ein glücklicher Gedanke, dieses klassische Trio für ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Monatsfeier Fliegergeschädigten zu gewinnen, das am Donnerstagabend in der Aula der Hans-Schimmelpfennig-Schule einen glänzenden Verlauf nahm.

Costa Milona eröffnete mit der Romanze aus Tosca von Puccini und ließ im Verlauf des Programms einen bunten Strauß, gemundet aus den schönsten Melodien italienischer Komponisten folgen. Sein klaviersolistisch dramatischer Tenor, der sich mit einer kultivierten Vortragstechnik verbindet, und bei dem es gar nichts an ablenkender Ueberschwänglichkeit oder Effekthascherei zu bemerken ist, der vielmehr über eine reiche, bisweilen sogar strenge musikalische Auffassung verfügt, fand mit diesen unbedinglichen Kennzeichen der Kunst schnell den Weg zur erwartungsvoll gestimmten Hörerschaft, die ihren Beifall von Darbietung zu Darbietung steigerte.

Margherita Craemer sang ebenfalls bekannte italienische Opernarien, sowie Lieder von Puccini und Maestro Virgilio. Ihr geschmeidiger Sopran, der alle Register bis zum zartesten Pianissimo in unermüdlichem Lebergang beherrscht, hat nicht nur in der Mittellage, sondern auch in der Höhe den metallischen Schmelz, der angenehm anpricht. Die glückliche Ergänzung beider Stimmen kam in den Duetten aus „Cavalleria Rusticana“ von Mascagni und „Maschenball“ von Verdi überzeugend zum Ausdruck.

Der Kunstbetrachter ist gewohnt, bei keinen Recensionen dem musikalischen Begleiter die Würdigung einzuräumen, die er im Rahmen des Konzertabends einnimmt. Bei Professor Renato Virgilio liegt diese durchaus nicht im Rahmen des Herkömmlichen. Er ist kein sich anpassender und aufstülpender Begleiter am Klavier; er ist ein bewunderter Geist, dessen Temperament beim Zustandekommen der künstlerischen Gesamtleistung maßgeblich beteiligt ist. Er ist musikalischer Führer, dem sich beide Künstler gern anvertrauen. Er ist beim Spiel ganz Hingabe an seine Berufung und

daraus fließen ihm und den Künstlern, die mit ihm zu tun haben, jene Kräfte zu, die zu immer neuem Ringen mit den göttlichen Kräften anregen. Daneben ist der Maestro ein ausgezeichneter Pianist. Er spielte nicht die im Programm vorgesehene Liszt-Stüde „Bilde Jagd“, sondern „Solame“ von Strauß, was in rein technischer Hinsicht wohl den Vergleich aushalten dürfte.

Man brauchte durchaus kein Prophet zu sein, wenn man dieser Veranstaltung einen durchschlagenden Erfolg vorhergesehen hätte. Die Erwartungen sind aber übertroffen worden. Das Publikum hat die Künstler mit Beifall überschüttet und auch sie fargten nicht mit ihren Gaben, sondern gaben willig Freigaben, davon einige in deutscher Sprache.

Wilhelm Bauer.

Bruchsaler Diter-Fußball

Bruchsal. Auf dem FFB-Platz gelangten am Dienstag zwei Fußballspiele zum Austrag. Im ersten Spiele standen sich die Jugendmannschaften von

gegenüber. Huttenheim mit dem Wunde spielen, konnte bis zur Halbzeit zwei Tore vorlegen, gegen die Bruchsal machtlos war. Trotz starkem Drängen und vollstem Einsatz in der zweiten Halbzeit gelang es Bruchsal nicht, Huttenheim hier seinen Erfolg zu und verdrängen sein Heiligtum zeitweise mit seiner gesamten Mannschaft. Als glückliche 2:0-Sieger konnten sie den Platz verlassen. Nach kurzer Pause trafen die Jugendmannschaften

an. Gegen diese frische und körperlich ungleich stärkere Mannschaft stand Bruchsal's Jugend schon von vornherein auf verlorenem Posten. Trotz alledem ließen sie das Spiel jederzeit offen. In der ersten Hälfte gelang es ihnen, aber meistens im gegnerischen Strafraum verpuffte oder eine Reihe des Torwarts wurde. Karlsruhe, das einen guten Fußball spielt, wemgleich ihr Spiel gerade im Generalfrauenmanndahl verpufft erscheint, konnte bis zur Halbzeit fünfmal erfolgreich sein, dem es in der zweiten Halbzeit fünf weitere Tore ansetzte. In dieser zweiten Hälfte des zweiten Spieles merkte man den Bruchsaler Jugendlichen doch an, daß sie sich mit diesem weiteren Spiel etwas viel zuhuten hatten. Dem guten Spiel ihres Schlussmannes haben sie es zu danken, daß die Torhüter der Karlsruher in dieser Zeit nicht höher ausgefallen ist. E. H.

schriften beginnen mit der Bekanntgabe vom 10. 12. 1486 an „By Viss und Guts“ (Veis und Gut) wurden bei Nichtzahlung Strafen verhängt. Am härtesten traf wohl die Strafe, daß das Recht des Haltens von Anechten, Kehrflingen und Gefellen abgelegt wurde. Es mueren zu heute auch selbst an, daß der Salzverkauf in Bruchsal streng geregelt war. Salz war eine wertvolle Ware. Der Salzverkauf stand nur der Stadt zu. Es ist einzeln, woher das Salz herkommt, wer oder mocht brauchen soll, er hat das Salz von der Stadt erkaufen, und soll das Salz von der Stadt zum nächsten gekauft und verkauft werden mit kleinstmöglicherm Gewinn. So lautet eine Vorschrift hierüber.

Im nahen Dörgeromha scheinen die Hirtin eine ganz besondere Stelle eingenommen zu haben; denn, wer ihren Anordnungen nicht folgte, verfiel der Strafe des Nichtwiderstandens des Viehs. Zu jenen Zeiten, das Weidrecht vom 21. Dezember 1445, muß die Gemeinde Dörgeromha viel wertvolles und stattliches Vieh gehabt haben. Zum ersten Male erfahren wir in diesem Weidrecht auch von dem berühmten Bauerngelehrten der Zeit, die als Überbringerin kammen und Hölz zu Blüdt, Bruchsal, Bergaule, Ullach und Daland hatten. Die Viehbesitzer mußten für die Hölz zu erkaufen, daß sie logar manchem Viehgeschlecht große Summen Geldes leihen konnten. In logar ein Margraf von Baden nahm von ihnen Geld an. Weitere alte Geschlechter werden in den Weidrechten genannt, wie die Sitterlin, die Berlich, Buland, Stollen, Spede, Kramer und Keller und viele andere. Bis zum Jahre 1444 zurück lassen sich in diesen alten Dorf-rechten des Kraichgau's manches Geschlecht verfolgen. Bei Gelegenheit wollen wir uns einmal darüber unterhalten, denn die Sippenforschung ist heute von großer Bedeutung.

Eugen Singer.

Das Land um Bruchsal

T. Huttenheim. (Fierkunde.) Zum Geburtsstag des Führers hatten sich am Abend des 20. April die Parteigenossen und Mitarbeiter der Hiedlungen im feierlich geschmückten Bürgeraal zu einer kurzen Feierunde eingefunden. Durch Lieber und Gedichte wurde ein würdiger Rahmen geschaffen. Im Mittelpunkt der Feier stand die Ansprache des Ortsgruppenleiters. Dieser umriß in klaren und einfachen Worten die Persönlichkeit des Führers und sein großartiges Aufbaumerk. Mit den Nationalhymnen wurde diese Stunde der Ehrung beendet.

B. Oeffringen. (Aufnahme der 10jährigen.) Gemeinam mit Pimpfen und Jungmädeln fand die feierliche Aufnahme des Jahrganges 1932/33 statt. Nach dem Vortrag von Führernoten erfolgte die Verlesung der Botschaft des Reichsjugendführers. Dann erklärte der Jahneführer den Pimpfen die Bedeutung des Tages und gab ihnen die Schwerwörter des Deutschen Jungvolks mit auf den Weg. Die 10-Jährigenführerin forderte die 10-Jährigen Mädel auf, immer kameradschaftlich, treu, gehoramt, loyal, verschwiegen und der Ortsgruppenleiter hielten Ansprachen. Worte des Führers aus dem Pafemafer Vortrage, mo er sich entschloß, Politiker zu werden, klangen durch den Raum und rüttelten jeden einzelnen aus dem Alltag heraus und hielten ihm die Größe der Gegenwart vor Augen. Größer und gemaltiger als das Schicksal und deutiger Mut und deutsche Opferbereitschaft, Vaterländische Liebe umrahmten die würdig verlaufene Feier. Zum Schluß erklangen die Hied der Nation und ein Siegesheil auf den Führer.

B. Uffheim. (Führers Geburtsstag.) Am Vorabend des Führerbirthstages wurden die 10-Jährigen Jungen und Mädel als Pimpfe und Jungmädel in die HJ aufgenommen. In einer Feierunde im Vönnelmannsaal wurde die vom Jungvolksführer beim der Jungmädelführerin übernommen und nach einer Ansprache des Hobeitsträgers durch Hofkaplan verpflichtet. — Zu Führers Geburtstag hatte die NSDAP, ihre Mitglieder und Angehörigen der Verbände zu einer feierlichen Feier in den „Löwen“ eingeladen. Nach der Begrüßung sprach der Hobeitsträger über

das Leben des Führers. — Für hervorragende Leistungen bei der Wintererziehung bestimmten Schüler mit über 100 Punkte Anerkennungspreise, melde zu weiterer Leistungsbereitigung anspornen. Die Schule lag beim letzten Vierteljahresabschluss an 5. Stelle. R. Bahnbüchsen. (Geburtstagsfeier.) Aus dem Diten traf die Nachricht ein, daß Unteroffizier Gottlieb Johann Koltz, Sohn von Gottlieb Koltz II, infolge schwerer Verwundung den Heldentod gestorben ist. Er war Träger des EK. II und anderer Auszeichnungen. (Aus der Landwirtschaft.) Die Kartoffeln sind geerntet, auch sind die Dürbrüher geerntet. Unsere Gemartung steht zur Zeit in voller Blütepracht. (Aus dem VEB-Kindergarten.) Am Donnerstag feierte der VEB-Kindergarten ein Dierfest. Die Kinder und Mädel zeigten in lustigen Spielen und Tänzen ihr Können. Anschließend durften sämtliche Kinder den Dierhof im Grünen umfähen. Die Eltern waren auch zu dieser Veranstaltung erschienen. (Fierkunde.) Im Rathausaal verammelten sich die Mitglieder der NSDAP, um in einer kurzen Feierunde des Führers Geburtstags zu gedenken. Ortsgruppenleiter Pa. Winter ermahnte die Anwesenden, in Treue dem Führer zur Seite zu stehen. E. Oberacker. (Kurze Chronik.) In der letzten Woche trafen fünf Ferienkinder (Kraichen aus Biebelheim) hier zur Erholung ein. — Gestern Mittwoch führte die HJ eine Mädelversammlung durch. Die Sammlung erbrachte ein gutes Ergebnis. — Ein Blick auf die heimatischen Fluren zeigt ein prächtiges Bild. Die Obstbäume stehen in voller Blüte. Die Landwirte sind vollauf beschäftigt, die Frühjahrsaussaat durchzuführen. Zur Zeit werden Kartoffeln und Rüben geerntet. Das Grünland zeigt einen günstigen Stand. Sch. Mühlengesheim. (Geburtstagsfeier.) Am Diermontagsvormittag 10.30 Uhr brach in Scheune und Stallung des Schlossermeisters Heinrich Böcker Feuer aus. Sille war rasch zur Stelle. Dank dem energischen Zusammenarbeiten von Feuerwehr und Bürgerwehr blieb das Feuer auf seinen Bereich beschränkt. Das angebaute Wohnhaus wurde verbrannt. Scheune, Stallung, die Futter- und Strovvorräte wurden ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Brandursache ist noch unbekannt. K. Oberhausen. (Ausstellungen.) Unteroffizier Wilhelm Graf, Amalienberg, wurde mit dem EK. I und 2. Klasse ausgezeichnet. Gefreiter Gustav Horn, Sohn der Ludwig-Horn-Witwe, konnte das EK. 2. A. erhalten. (Kriegstraunung.) Vergangene Woche wurden Kriegstraunung: Unteroffizier Wilhelm Josef Knebel und Helma Rothardt, ohne Verw., beide von Oberhausen.

Umschau am Oberrhein

Mosbach. (Eigenartige Tierfreundschaft.) Eine sehr seltene Tierfreundschaft konnte in Oberrheinlich beobachtet werden. Dort hatte ein Dorfbewohner sich fünf junge Gänse angeschafft. Die alte Hausgänse hat sich mit den Gänschen sofort angefreundet und liegt zur Nacht in trauter Gemeinschaft mit den fünf in einem Nest zusammen, wenn die kleinen das Nest verlassen, fährt die alte Hausgänse freudigst mit, wenn sie nicht in der Umgegend aus. Im allgemeinen besteht zwischen alten und jungen Gänsen keine große Sympathie. Dies eigenartige Bild einer Tierfreundschaft fällt daher besonders auf. Hohenbach bei Eppingen. (Unfall.) Durch einen Unfall zog sich der Landwirt Josef Veit in Heidelberg zu schwere Verletzungen zu, daß er an den Folgen verstarb. Der Verunglückte ist 59 Jahre alt. Schmehingen. Anmeldungen zur Kaufmännischen Berufsschule und Höheren Handelsschule in Schmehingen werden am kommenden Montag, 3. Mai 1943, in der Handelsschule entgegengenommen. Auch die bereits angemeldeten Schüler haben an diesem Tage zu erscheinen. Näheres geht aus der Anzeige hervor. Elmendingen bei Forstheim. (Müberei.) (F. u. G.) Hier wurde in einem Sägherhall ein schlafender Fuhrer entdeckt, der dem Gefäßgel den Garaus gemacht hatte. Ein Nachbar schlug den Mörder tot. Dörhermännerbach. (Tödllich abgefahr.) Der Landwirt Josef Wegmann war kürzlich beim Wampfen abgefahren und hatte sich so schwer verletzt, daß er jetzt im Krankenhaus Offenburg farb. Er stand im 71. Lebensjahr.

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 12.35-12.45 Bericht zur Lage 13.30-16.00 News und Hörfunkmusik von Brahm 16.00-17.00 Konzertser des bayerischen Staatsorchesters 17.15-18.30 Operette und Tanz 18.30-19.00 Die neue Welt 19.15-19.30 Kronentanz 20.20-21.00 Weiser, Schumann 21.00-22.00 Musikalische Schallplatten Deutschlandsender: 17.15-18.30 Konzert von Paul von Henau 20.15-21.00 Alpenländische Unterhaltungsmusik 21.00-22.00 Eine Stunde für Dich

„Das Mädchen mit dem Apfel“

Uraufführung im Bremer Schauspielhaus Hans Jüngst, der Autor der Komödie „Müll unter den Weibern“ hat sich zum zweiten Male an einen Komödientext gewagt und ihn „Das Mädchen mit dem Apfel“ genannt. Seine Heldin bezieht ihren Namen von einer Zeitung von einem Holzhäcker. — ihrem Freund — dem das Schicksal fünfzigtausend Mark auspielen möchte. — Aber das Geld geht andere Wege. Das Mädchen's Vater begründet damit einen Wohlstand, an dem es nicht teilzunehmen möchte. Es muß allerlei Schicksale erdulden, die durch Liebe, Geldgier, Treulosigkeit, Leichtfertigkeit und andere menschliche Schwächen sich zu vermindern drohen. Da zu dem Glücklos noch eine Erbschaft aus Amerika hinzukommt und

Das Werk der Maler Karl Busch und Helmuth Georg

Die — der eine in flüchtig-toniger Manier, der andere dekorativ-nüchternlich — Soldaten in der Glutstie des Wilttags, im Sandhalm ober in der Kampfpause malen, wie sie angegriffene Panzer erleben (hinter braunen Staubwolken abnt man das phantastische Bühnenbild nicht traumhafter und farblichgebundener gestalten kann, — wie diese beiden Maler Soldaten zu alle unsere alten Vorstellungen umstoßen, geben sie dem Künstler die dokumentarische Kraft zurück, die er in früheren Jahrhunderten als Chronist seiner Zeit gehabt hat. Nach dem Krieg werden diese unerschütterlichen Vorkämpfer von Nordafrika als wertvolle Dokumente einer Sammlung im Rahmen eines Kriegsmuseums ihren wichtigsten und stark beachteten Platz einnehmen. G. M. Vonau.

Afrika-Front farbig

In der Kaffeler Gemädegalerie wurde die Ausstellung „Kunst der Front“ eröffnet. In der Künstler im Soldatenrock ihre Eindrücke von den Fronten Europas und Afrikas zeigen. Besonders ausdrucksvoll wird das Erlebnis der Afrikafront vermittelt. Die Bilder wirken aus mit der Kraft einer Sensation. Alle unsere bisherigen Vorstellungen von Nordafrika sind endlicher einstündiger Landmäher werden umgeworfen. Zwar ist der Motivumfang, der den Maler erwartet, äußerst gering. Dafür wird jedoch die ärmliche Szenerie verklärt durch die Wärme der Farbe. Was Karl Busch, der Maler aus Münster, der loben des Gaukulturpreises Westfalen-Nord erhielt, und sein jüngerer Kamerad Helmuth Georg aus Nordafrika an Delfinden und Gemälden heimgebracht haben, sind nicht nur künstlerisch bedeutende Werke, sondern auch wahre Landshafte- und Kriegsdokumente. Wie

Arno Holz zur Erinnerung

Zur 80. Wiederkehr seines Geburtstages Am 28. April vor achtzig Jahren wurde in Raitenburg in Ostpreußen der Dichter Arno Holz geboren. Die Literaturgeschichte kennt ihn vor allem als den Verfasser des „Phantastus“, der „Wiederspinnerei“ und der „Dahmlieder“ — merkwürdig gegensätzlicher Writzbücher; denn während der „Phantastus“ manchen noch heute „sonderbar modern“ anmutet, hat Holz in seinen Diebern des Schülers Dahnis noch einem Urteil Josef Nadlers die Dichtform des 17. Jahrhundert in einer Weise nachgebildet, wie sie dies Jahrhundert „so erschöpfend und artgerecht aus eigenem noch gar nicht besessen“. Nimmt man noch die Frühgedichte aus dem „Buch der Zeit“ hinzu (eine Zusammenfassung der Sammlungen des literarischen Gesamtwerkes erscheint mit einem Nachwort von Alfred Nardard Wiener loben als Neudruck im Selpers-Verlag in Nürnberg), so hat man eine Vielesfall aus allen Regenbogenfarben, deren Krauell doch immer dieselbe Leuchtkraft und flammende Intensität des Temperaments dieses Dichters ist.

Aber Arno Holz wies nicht nur der Kritik voll Eifer neue Wege, auch das deutsche Drama veränderte ihm wesentliche Weichenstellungen. Arno Holz begründete Ende des vorigen Jahrhunderts den konsequenter Naturalismus. Wenn auch als Bühnenwerk allgemein nur der — mit seinem Jugendfreund Oskar Jeschke gemeinsam verfaßte — „Traumulus“ genannt wurde, so fand die schwerer wiegenden Dramen „Sozialistischer“, „Sonnenfinsternis“ und die Tragödie der Wissenschaft „Anonabismus“ auch als Lesedramen („Anonabismus“ umfaßt allein mehr als 500 Druckseiten) doch von stärkstem Einfluß auf die zeitgenössische Bühnendichtung gewesen. Dazu kommt die frühe Prosa Arno Holz'. Dem Dichter des unter einem norwegischen Pseudonym gemeinsam

Friedrich Roth liest vor der Wehrmacht

Der oberberheimische Dichter Friedrich Roth wird demnächst u. a. in den Städten Freiburg i. Br., Mühlhausen und Kolmar aus seinen Werken lesen, danach wird er auf Einladung der Wehrmacht zur Truppenbesprechung in die besetzten Weltgebiete gehen, um später im Auftrag des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda eine weitere Reise durchzuführen.

„Adelina“

Uraufführung am Dresdener Theater des Volkes Zusammen mit Eugen Werberts Bühnenbuch hat der in Gessing im Schiffschen Ergebrige lebende Komponist Rino Reidhardt die Oper

„Das Mädchen mit dem Apfel“

Uraufführung im Bremer Schauspielhaus

die — der eine in flüchtig-toniger Manier, der andere dekorativ-nüchternlich — Soldaten in der Glutstie des Wilttags, im Sandhalm ober in der Kampfpause malen, wie sie angegriffene Panzer erleben (hinter braunen Staubwolken abnt man das phantastische Bühnenbild nicht traumhafter und farblichgebundener gestalten kann, — wie diese beiden Maler Soldaten zu alle unsere alten Vorstellungen umstoßen, geben sie dem Künstler die dokumentarische Kraft zurück, die er in früheren Jahrhunderten als Chronist seiner Zeit gehabt hat. Nach dem Krieg werden diese unerschütterlichen Vorkämpfer von Nordafrika als wertvolle Dokumente einer Sammlung im Rahmen eines Kriegsmuseums ihren wichtigsten und stark beachteten Platz einnehmen. G. M. Vonau.

„Das Mädchen mit dem Apfel“

Uraufführung im Bremer Schauspielhaus

die — der eine in flüchtig-toniger Manier, der andere dekorativ-nüchternlich — Soldaten in der Glutstie des Wilttags, im Sandhalm ober in der Kampfpause malen, wie sie angegriffene Panzer erleben (hinter braunen Staubwolken abnt man das phantastische Bühnenbild nicht traumhafter und farblichgebundener gestalten kann, — wie diese beiden Maler Soldaten zu alle unsere alten Vorstellungen umstoßen, geben sie dem Künstler die dokumentarische Kraft zurück, die er in früheren Jahrhunderten als Chronist seiner Zeit gehabt hat. Nach dem Krieg werden diese unerschütterlichen Vorkämpfer von Nordafrika als wertvolle Dokumente einer Sammlung im Rahmen eines Kriegsmuseums ihren wichtigsten und stark beachteten Platz einnehmen. G. M. Vonau.

„Das Mädchen mit dem Apfel“

Uraufführung im Bremer Schauspielhaus

die — der eine in flüchtig-toniger Manier, der andere dekorativ-nüchternlich — Soldaten in der Glutstie des Wilttags, im Sandhalm ober in der Kampfpause malen, wie sie angegriffene Panzer erleben (hinter braunen Staubwolken abnt man das phantastische Bühnenbild nicht traumhafter und farblichgebundener gestalten kann, — wie diese beiden Maler Soldaten zu alle unsere alten Vorstellungen umstoßen, geben sie dem Künstler die dokumentarische Kraft zurück, die er in früheren Jahrhunderten als Chronist seiner Zeit gehabt hat. Nach dem Krieg werden diese unerschütterlichen Vorkämpfer von Nordafrika als wertvolle Dokumente einer Sammlung im Rahmen eines Kriegsmuseums ihren wichtigsten und stark beachteten Platz einnehmen. G. M. Vonau.

Oberfußball in Mannheim

Mannheims Fußballsport stand an den Feiertagen im Zeichen des Treffens der Offiziers- und Arbeitermannschaften...

FC Turin Italiens Meister

Die italienische Fußballmeisterschaft wurde am letzten Spieltag zum ersten Mal...

Schweizer Fußball-Pokal entschieden

Vor 18.000 Zuschauern wurde in Bern das Endspiel um den Schweizer Fußballpokal ausgetragen...

Gebrüder Stadel entschieden

Der Turnkampf Dequandobene gegen Stuttgart in Singen wurde von den Badenern mit 327:321,6 Punkten gewonnen...

Beitrag-Turnmeisterschaften

In Saarbrücken wurden die Turnmeisterschaften der Beiratsmitglieder...

Der Führer

Sein Kampf der Männer mit 198,6 Punkten vor seinem Bruder Johann (188,2)...

Franz Neuens und Heinrich Kaß

Gesamtfieger der Kreuzberg-Rundfahrt in der Nähe von Dietrich wurde die letzte Teilstrecke...

Großer Preis von Niederrhein

Auf einer weit über 100 Kilometer langen Strecke bei Bieren wurde der Große Preis von Niederrhein...

Contessa Filade ernt nach Einspruch

Die Eröffnungsbremse in Berlin-Spandauer ebneten durch den Einspruch...

Ustala feigte in Karlshorst

Bei den vom Verein für Hindernisreiten am Freitag in Berlin-Karlshorst...

Garbedragener gewann Diterpreis

Mit dem Siege Garbedrageners im Karlsruher Diter-Preis kam das mit Höchstgenieß beladene beste Pferd zum ersten Mal...

Bahn 109 ermittelt seinen Meister

Von den 5 Gruppenführern im Endspiel der 109. Bahnmeisterschaft...

Familien-Anzeigen

Am 25. April 1943 entlieh nach langen Leiden mein lieber Mann...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Verlobungen

Wir geben uns, Kriegsträger bekannt: Walter Forster, staal gepr. Dentist...

Heim Conzen

Kompagnieführer in ein. 12er-Regt., Träger des Deutschen Kreuzes in Gold...

Ludwig Fr. Dürr

Bahnwärter, im Alter von 53 Jahren, nach langem Leiden...

Anna Perschmann

geb. Habrich, im Alter von 74 Jahren, die Beerdigung fand am Wunsch...

Bruno

im Alter von 2 Jahren, am 15. 4. um 10 Uhr, durch d. Tod entrissen...

Dr. Ernst Schenck

Direktor d. Landwirtsch. Höpflschule und Unfallversicherung...

Wilmelmine Reiffe

geb. Meiners, im Alter von 73 Jahren, nach langem, schmerzhaftem...

Mario Vogt

geb. Moser, im 77. Lebensjahre, nach langem, schmerzhaftem...

Fritz Amann

im Alter von 70 Jahren nach schwerem Leiden, das sich in ein...

Adolf Weber

im Alter von 53 Jahren, nach langem, schmerzhaftem...

Berichtigung

Die Beerdigung von Emilie Moll, Offenburg, findet am Dienstag, 27. 4. 43, um 11 Uhr statt...

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme an dem Tode...

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme an dem Tode...

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme an dem Tode...

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme an dem Tode...

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme an dem Tode...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Heiraten

Mädel, anfr. 20. J., tücht. Hausfrau, vorangetrieben, in der Natur...

Mietgesuche

Zimmer, möbl., in aller. Herrn zu vermieten, in der Nähe...

Mietgesuche

Zimmer, möbl., in aller. Herrn zu vermieten, in der Nähe...

Mietgesuche

Zimmer, möbl., in aller. Herrn zu vermieten, in der Nähe...

Mietgesuche

Zimmer, möbl., in aller. Herrn zu vermieten, in der Nähe...

Mietgesuche

Zimmer, möbl., in aller. Herrn zu vermieten, in der Nähe...

Immobilien

Häuser aller Art, Hotels, Pensionen, Fabrik, hier bis z. Bodensee...

Immobilien

Häuser aller Art, Hotels, Pensionen, Fabrik, hier bis z. Bodensee...

Immobilien

Häuser aller Art, Hotels, Pensionen, Fabrik, hier bis z. Bodensee...

Immobilien

Häuser aller Art, Hotels, Pensionen, Fabrik, hier bis z. Bodensee...

Immobilien

Häuser aller Art, Hotels, Pensionen, Fabrik, hier bis z. Bodensee...

